

Der Januar im Glückspilz



Der Schneemann – groß und unnahbar, abweisend und furchterregend, dargestellt als personifizierter Winter – so begegnen uns die ersten Schneemänner Ende des 18. Jahrhunderts. Erst als der Winter seinen Schrecken verliert, treten freundliche Schneemänner auf.

Im Glückspilz waren die „Helden des Winters“ besonders freundlich und zahlreich vertreten, da viele Kinder und Eltern dem Aufruf folgten, einen Schneemann für unsere **Schneemannausstellung** zu basteln. So besiedelten schnell große, kleine, dicke und dünne kreativ gestaltete Schneemänner den gesamten Glückspilz. Die **Schneemannchallenge** wurde auch für die einzelnen Gruppen im Glückspilz ausgerufen. Spatzen, Schmetterlinge, Igel, Käfer, Sonnenkinder, Zwerge und Mäuse bekamen den Auftrag, einen kreativen Gruppenschneemann zu gestalten.

Von einer ganz besonderen Frau wurden dann alle Schneemannbastler belohnt. Natürlich war diese besondere Frau niemand anderes als **Frau Holle**. Am 12. Januar fand die Aufführung des Märchens statt und im Anschluss wurden die Schneemänner jeder Gruppe vorgestellt, manche konnte man sich sogar schmecken lassen. Es gab für jede Gruppe einen Schneemannpokal und eine Urkunde. Alle Kinder, die fleißig zu Hause gebastelt haben, konnten sich nun mit einer Schneemannmedaille schmücken.

Ein Video mit allen Exponaten finden sie auf der Internetseite.

Ab Mitte Januar hieß es dann „**An die Töpfe fertig los!**“. Die Igel, Käfer, Spatzen und Schmetterlinge kochten einmal selbst ihr Mittagmenü im Mehrgenerationentreff. Jede Gruppe überlegte sich, was sie gern kochen möchten und was man dafür einkaufen muss. Nachdem alle kleinen Köche mit Kochschürze und Kochmütze ausgestattet waren, ging es an die Arbeit. So wurde leckere Nudelsuppe gekocht, Gurkensalat geschnippelt oder Gemüsesticks mit Dip gezaubert. Beim Hauptgericht und der Nachspeise waren sich alle Gruppen einig, Pizza und Eis waren die Favoriten. So schnippelten die Kinder die verschiedensten Zutaten. Als die Pizza dann endlich im Ofen war, wurden Servietten gefaltet und der Tisch eingedeckt und dann hieß es – Schmecken lassen!

